

15. Jahrgang.

Beiträge

sind an Prof. Dr. C. von Cülow (Wien, Theresianumgasse 25) oder an die Verlagshandlung in Leipzig, Gartenstr. 8, zu richten.

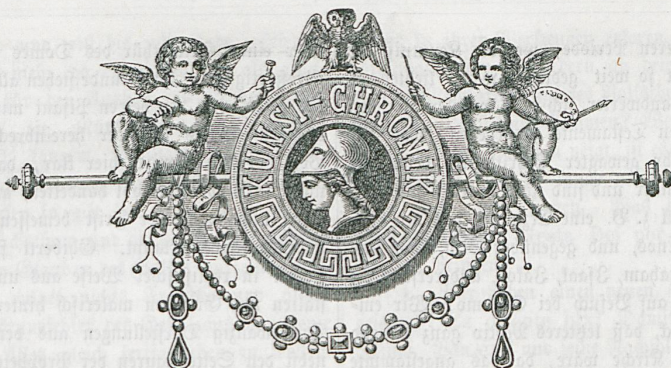
19. Februar

Nr. 19.

Inserate

à 25 Pf. für die drei Mal gespaltene Petitzeile werden von jeder Buch- u. Kunsthandlung angenommen.

1880.



Beiblatt zur Zeitschrift für bildende Kunst.

Erscheint von September bis Juli jede Woche am Donnerstag, von Juli bis September alle 14 Tage, für die Abonnenten der „Zeitschrift für bildende Kunst“ gratis; für sich allein bezogen kostet der Jahrgang 9 Mark sowohl im Buchhandel als auch bei den deutschen und österreichischen Postämtern.

Inhalt: Alfred Woltmann †. — Die projektirten Erzthüren für den Dom zu Köln. — Die Markuskirche in Venedig und der englische Protest gegen die Neuauführung ihrer Fassade. (Schluß.) — K. M. Krüger †. — Preisausreiben der Münchener Universität. — Ausstellung der Societe d'aquarellistes français zu Paris. — Denkmal für den Dichter Wieland in Biberach in Württemberg; Prof. Carl Kräutle. — Inzerate.

Alfred Woltmann †.

Seit dem Tode Albert von Zahn's wird keine Trauerkunde die Freunde dieser Blätter so tief und schmerzlich herührt haben, wie die Nachricht von dem am 6. dieses Monats erfolgten Hinscheiden Alfred Woltmann's. In rastloser Arbeit dem Tode trogend, suchte er an der Küste Liguriens Heilung für die verzehrende Krankheit, die ihn seit Monaten ergriffen, und fand hoffnungslos daniederliegend in Mentone sein frühes Grab. Den Verlust zu würdigen, den die Wissenschaft, der er mit ebenso großer Schaffensfreude wie edelstem Freimuth diente, durch seinen Tod erlitten hat, wird die Aufgabe eines späteren Berichtes sein. Doppelt tief empfinden ihn der Herausgeber wie der Verleger dieser Zeitschrift, der er von dem ersten Tage ihres Entstehens an ein treuer Mitarbeiter war. Der Dank dafür sei ihm an dieser Stelle aus bekümmertem Herzen nachgerufen.

Die projektirten Erzthüren für den Dom zu Köln*).

Es ist beinahe in Vergessenheit gekommen, daß unser Ludwig Schwanthaler es war, welcher, nachdem der greise Konrad Eberhard der Einladung M. Boisserée's nicht entsprach, die prächtigen Portalrahmen am Kölner Dom, dem vollendeten Wunderbau in germanischer Architektur,

*) Ob schon wir mit einzelnen Anschauungen und Urtheilen, welche der geistvolle und gelehrte Verf. dieses Aufsatzes ausspricht, uns nicht einverstanden erklären können, geben wir seiner beachtenswerthen Aeußerung doch gern unverfälscht Raum.

Ann. d. Red.

schuf. Das sind edle Figuren und erhabene Relief-
skulpturen, die den schönsten dieser Art in altdeutscher
Kirchenbaukunst sich kühn an die Seite stellen. Nun
ergeht aus der Stadt der Drei Könige, welche drei Kronen
in ihrem Wappen hat, eine neue Aufforderung an die
Künstler, nämlich zur Preisbewerbung mit je einem
Modelle und des Weitern mit Zeichnungen zu 48 Scenen,
welche als großartiger Bilderkreis an vier Dornthoren
in Erzguß zur Ausführung gelangen sollen. Das Pro-
gramm schreibt zwar Motive vor, ist aber offenbar nicht
kategorisch bindend, so wenig wie sonst versuchsweise
Baupläne und erste künstlerische Projekte; daher lohnt
es sich wohl zu Ehren des Zeitalters, welches das
sechshundertjährige Bauwerk der weltberühmten Kathedrale zu Ende führt, mit Originalentwürfen hervorzutreten. Unmöglich kann es Aufgabe der Kunst sein, bei diesem unerreichten Gotteshause bloß die Gedanken früherer Meister zu kopiren, durch Entleihen von romanischen Dornthüren ein geistiges Anlehen zu kontrahiren und die Unfähigkeit zu eigenen schöpferischen Gedanken an den Tag zu legen. Die Thore dürfen keine Thorheit enthalten. In Vergleich zu dem durchgegliederten Steinmauerbau der rheinischen Metropole ist die noch so riesige Peterskirche in Rom nur ein massiver Mauerkasten, welchen wohl eine kolossale Kuppel krönt, die man eine Himmelfahrt des Pantheon nennen mag, aber nicht die majestätischen Thürme verherrlichen. Doch in einer Hinsicht mag St. Peter's Dom in Rom zum Vorbilde dienen, weil seinen ehernen Pforten zur Glorifikation die Zeitgeschichte von Kaiser und Papst untergelegt ist, z. B. der Triumphzug Eugen's IV. mit Sigismund durch die Straßen der ewigen Stadt 1433.